V. b. b. 80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

96

Mittwoch, 1. Dezember 1954 Jahrgang 59

AUS DEM INHALT



Empfang des Comédie Française-Ensembles im Rathaus

Einige gute Ratschläge

Das kalte Wetter veranlaßt die städtischen Wasserwerke, die Wiener Bevölkerung daran zu erinnern, wie sehr die Wasserleitungen durch den Frost gefährdet sind und was zu ihrem Schutze zu machen ist.

Zur Verhinderung des Einfrierens der Wasserleitungseinrichtungen sind die Kelleröffnungen geschlossen zu halten und die freiliegenden Leitungsteile (Hauswechsel, Wasserzähler usw.) in geeigneter und ausreichender Weise vor Frost zu schützen. Dies geschieht durch Umhüllung der freiliegenden Wasserleitungsteile mit Stoffresten oder dergleichen. Wassermesser und Hauswechsel können auch in einem mit Sägespänen, Holzwolle oder ähnlichem Material ausgefüllten und mit einem leicht abnehmbaren Deckel versehenen Holzkasten untergebracht werden. Bei großer andauernder Kälte empfiehlt es sich, um eine Einfrierung der Stockwerksleitungen zu vermeiden, auch die Haustore und Gangfenster geschlossen zu halten und jene Leitungen, die der Frosteinwirkung ausgesetzt sind, während der Nachtzeit im Einvernehmen mit den Hausparteien abzusperren und zu entleeren, unter Umständen sogar tagsüber nur zeitweise in Betrieb zu nehmen und hierauf selbstverständlich wieder zu entleeren. Bei der Entleerung bzw. Füllung der Leitungen ist die höchstgelegene Wasserentnahmestelle jedes Steigstranges so lange geöffnet zu halten, bis die Leitung vollständig entleert ist bzw. bei Füllung, bis Wasser aus dieser austritt, sodann aber wieder zu schließen.

Keinesfalls darf man zur Verhinderung von Frostschäden die Wasserleitungsauslässe, Auslaufhähne, Klosette usw. rinnen lassen, weil dadurch große Wassermengen ungenützt verlorengehen.

Die gewissenhafte Befolgung der angeführten Hinweise gibt die beste Gewähr für das einwandfreie Funktionieren der Wasserleitungseinrichtungen auch bei strengstem Frost.

Vorbereitungen für den Winter

Die Straßenpflege ist gerüstet — 14.000 Kubikmeter Streusand — Verbesserung der Schneesäuberung

Auch heuer haben für die Magistratsabteilung 48 — Straßenpflege die Vorbereitungen für den Winterdienst 1954/55 im Stadtgebiet von Wien bereits im Frühsommer dieses Jahres begonnen.

Die lang anhaltende, bis Ende März dauernde vergangene Winterperiode hat es erst später als sonst möglich gemacht, mit dem üblichen Großreinemachen auf den Wiener Straßen am Winterende zu beginnen. Erst im Verlaufe des April konnten die restlichen Streumaterialmengen auf den Fahrbahnen weggeschafft und die Verkehrsflächen einer gründlichen Säuberung unterzogen werden, da noch im März zahlreiche Frosttage eine Fahrbahnbestreuung notwendig machten.

Zu dieser Zeit konnten auch erst die vielen Schneeplanken, die zum Schutze verkehrswichtiger Straßenzüge vor Verwehungen in den Randgebieten Wiens aufgestellt waren, abgeschlagen, eingebracht und nach einer gründlichen Instandsetzung für eine neue Verwendung gelagert werden. Die Schneeräumgeräte wurden durchgesehen und allmählich alle Winterschäden daran behoben, das gesammelte Streumaterial womöglich zu einer abermaligen Verwendung zu den Restbeständen von Streugut gelagert, die zahlreichen Sandbehälter an den Straßen Wiens entleert, eingezogen und überholt.

Gleichlaufend mit diesen Arbeiten findet auch sommersüber eine Generalüberholung des gesamten Winterwerkzeuges statt, so daß nach Abschluß dieser Arbeit wieder Tausende von Schaufeln, Krampen, Eisstößeln und Schneeschiebern mit den dazugehörigen Handkarren für die Schneeabfuhr von allen Schäden befreit, wohleingefettet oder frisch gestrichen für eine neuerliche Verwendung bereit stehen.

In den Hochsommermonaten wurden dann die Vorbereitungsarbeiten für die neue Winterperiode neben dem laufenden Sommerdienst der Straßenpflege im verstärktem Umfang durchgeführt. Die Erfahrungen des verflossenen Winters werden verarbeitet, die erforderlichen neuen Streumaterial- und Aufstreusalzmengen werden angeschafft und nach zahlreichen fachlichen Besprechungen wird auch darangegangen, die bisherigen Schneeräumgeräte zu verbessern, durch neue Geräte zu ergänzen, und es werden Vorkehrungen getroffen, die Fahrbahnbestreuung rascher und besser durchführen zu können.

Zum Sommerende wird auch mit der Festlegung der neuen Schneeräumpläne begonnen, die besonders für die Winterperiode 1954/55 ziemlich abgeändert werden mußten. Durch das Gebietsänderungsgesetz vom September 1954 und der damit im Zusammenhang stehenden Verkleinerung des Stadtgebietes von Wien, wurden zahlreiche Straßenzüge der bisherigen Betreuung durch die städtische Straßenpflege entzogen, da diese Verkehrsflächen nunmehr vom Land Niederösterreich oder den neu erstandenen Randgemeinden betreut werden. Mehrfache Besprechungen mit dem Land Niederösterreich haben dafür gesorgt, daß im Bereich der neuen Stadtgrenzen Wiens keine Anschlußstrecken nach Niederösterreich zu unbetreut bleiben.

Der Minderung an Fahrbahnflächen steht jedoch trotzdem ein Zuwachs an Betreuungsarbeit im verkleinerten Stadtgebiet Wiens gegenüber, da auch im Verlaufe des Jahres 1954 viele neue Straßen in Siedlungsgebieten und neue Parkplatzflächen entstanden und Straßen- und Platzumbauten sowie neue Autobuslinien erhöhte Anforderungen auch an die winterliche Straßenpflege stellen werden. Der Zuwachs an Verkehrsflächen und die damit im Zusammenhang stehenden neuen Kreuzungen, Platzflächen, Gehsteige,

Fußgängerübergänge oder Haltestelleninseln sowie andere verkehrstechnische Abänderungen bringen der Straßenpflege Neuarbeit oder Umänderungen in der bisherigen Winterdiensteinteilung.

Gegen Mitte November waren alle vorbereitenden Winterdienstarbeiten abgeschlossen, die Zufuhr von 14.000 Kubikmeter Streusand und Schlacke, von 120 Tonnen Aufstreusalz und 30 Tonnen Chlorcalcium ist beendet, die Aufstellung und Füllung der Sandbehälter an den Verkehrsflächen durchgeführt. Bis zum Monatsende werden an den ausgesetzten Straßen im Randgebiet Wiens noch mehr als 12.000 Schneeplanken aufgestellt werden, um wichtige Strecken vor Schneeverwehungen zu schützen. Auch hat man sich wieder die ständige Mitteilung von Wetterprognosen, die Mithilfe der Polizei und des Rundfunks bei plötzlich eintretenden starken Schneefällen oder Glatteisbildungen gesichert.

An motorisierten Fahrzeugen und Geräten für den regelmäßigen Einsatz zur Schneeräumung stehen bereit:

- **97 Kratzpflüge für das innere Stadtgebiet,**
- **15 Pflüge mit vorgebauten Seitenräumgeräten für das äußere Stadtgebiet,**
- **30 schwere Keilpflüge für die Ausfallstraßen und Bundesstraßenstrecken,**
- **4 Kleinkeilpflüge auf zum Teil geländegängigen Wagen für Bergstraßen,**
- **13 schwere Seitenräumpflüge für das äußere Stadtgebiet.**

Die Schneepflüge fahren auf insgesamt 98 Schneeräumrouten einzeln oder gestaffelt. Die angeführten Zahlen beinhalten auch eine entsprechende Anzahl von Reservegeräten.

An Spezialgeräten stehen weiter zur Verfügung:

- **1 große Schneeschleuder zur Bekämpfung schwerster Verwehungen,**
- **1 große Schneelademaschine zur rascheren Durchführung der Schneeabfuhr nach starken Schneefällen,**
- **7 kleine Schneelademaschinen zur raschen Durchführung der Schneeabfuhr in engen Verkehrsstraßen,**
- **100 Anhänge-Kratzpflüge für Pferde- oder Traktorzug, für unwichtigere Straßenzüge in den Randgebieten.**

Mit zwei Privatfuhrwerkern wurden wieder Abmachungen wegen der Schneeräumung und der Bestreuung von einigen entlegenen Straßenzügen am Stadtrand getroffen. Ebenso wird der Zug der 100 Anhängepflüge bei Bedarf an Privatfuhrwerker vergeben.

Gegenüber dem Vorjahr wurde im wesentlichen die Zahl der Schneeräumgeräte trotz dem verkleinerten Stadtgebiet belassen, die Zahl der Schneeräumrouten jedoch um 5 Routen vermehrt, so daß mit einer Intensivierung des Schneeräumdienstes gerechnet werden kann. Die im Jahre 1954 weiter betriebene Modernisierung des städtischen Fuhrparkes brachte auch Vorteile für den Schneeräumdienst, wobei die Einstellung von zwei neuen geländegängigen Hanomag-Diesel-Wagen besonders erwähnt werden soll.

Nach Schneefällen besonderer Stärke und Dauer kann zu einer notwendigen intensiveren Schneeabfuhr wieder das Privatfuhrwerksgewerbe auf Grund der seinerzeit getroffenen Vereinbarungen beschäftigt werden.

Die Aufnahme zusätzlicher Schneearbeiter bei 64 Aufnahmestellen zu den gleichen Bedingungen wie im Vorjahr (4.50 S je Stunde für Arbeitskräfte über 18 Jahre, 4 S je Stunde für Jugendliche, 50 Groschen als Stundenzuschlag für Nachtarbeit) ist gleichfalls vorgesehen.

Für die Bekämpfung von Glatteisbildungen stehen 32 Streuwagen mit 23 automatischen Streuvorrichtungen zur Verfügung, deren Einsatz auf Grund vorgesehener Streurouten erfolgt. Die Zahl der Streufahrzeuge kann jedoch bei Bedarf auf 60 bis 80 Wagen erhöht werden. Die Bestreuung von Fahrbahnen in entlegeneren Randgebieten wird wieder von Privatfuhrwerkern besorgt.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich nicht nur die Zahl der automatischen Streuvorrichtungen um drei Geräte erhöht, sondern es wurde auch dafür gesorgt, daß die Beladung der Streuwagen rascher als früher erfolgen kann. An zwei Stellen, wo größere Sandmengen lagern, wurden Sandrutschen gebaut, an weiteren zwei Stellen wurden Verladevorrichtungen vorgesehen, die es ermöglichen, einen Lastkraftwagen innerhalb weniger Minuten zu laden.

Wenn auch alle Angehörigen der städtischen Straßenreinigung, es sind 2300 Beamte und Bedienstete, und die Lenker der erforderlichen Fahrzeuge die beste Absicht haben, der Wiener Stadtbevölkerung die unvermeidbaren Unannehmlichkeiten der Wintermonate auf den Straßen auf ein Mindestmaß einzuschränken, darf doch von den Nörglern nicht übersehen werden, daß dieser Absicht nicht nur allein die stärkere Naturgewalt gegenübersteht. So hat sich zum Beispiel in den letzten Jahren die überaus starke Verparkung der Fahrbahnränder äußerst nachteilig für die motorisierte Schneeräumung erwiesen, da es den wenig wendigen Schneepflügen nicht mehr möglich ist, die Schneemengen der Fahrbahn in die Rinnsalzone zu schieben. Da auch die Schneesäuberung mit der Hand und die Schneehäufelung durch die parkenden Kraftfahrzeuge sehr behindert wird, ergeht der dringliche Appell an alle Fahrzeugbesitzer, ihre Fahrzeuge tunlichst auf den Parkplatzflächen abzustellen oder bei starken Schneefällen womöglich Ausfahrten überhaupt zu unterlassen.

Weiter wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß im Falle einer plötzlichen Glättebildung auf den Fahrbahnen trotz allen getroffenen Vorkehrungen keine Möglichkeit besteht, innerhalb kürzester Zeit die Bestreuung der verkehrswichtigsten Fahrbahnen im ganzen Stadtgebiet durchzuführen, da es immer und überall einer gewisen Zeit bedarf, bis Gegenmaßnahmen wirksam werden können. Abschließend soll noch erwähnt werden, daß es dem Personal der Streufahrzeuge nicht immer möglich ist, im dichten Straßenverkehr auf vorbeifahrende Fahrzeuge zu achten und daß es in erster Linie Aufgabe der Kraftfahrzeuglenker ist, den leicht erkenntlichen Streuwagen auszuweichen und dadurch ihr Fahrzeug vor eventuellen Schäden durch das ausgeschleuderte Streugut zu schützen.

„Gesiba"
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Dachdeckerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Tolbuchinstraße, 2. Bauteil, bestehend aus 14 Stiegenhäusern mit 3 und 4 Wohngeschossen und 143 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung: Donnerstag, den 9. Dezember 1954, 10 Uhr, in der Technischen Abteilung der „Gesiba", 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba" als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, 9, Liechtensteinstraße 3.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba" während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Stadtsenat

(Schluß)

Sitzung vom 16. November 1954

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 3156; BD — 3997.)

Die Vergebung der Sand- und Schotterlieferung für den Bau der Wohnhausanlage, 10, Davidgasse, durch die Treuhandfirma Gesiba an die Firmen Johanna Edelmaier, 14, Guldengasse 14, und Friedrich Feichtinger, Mannswörth, NÖ, je zur Hälfte wird zur Kenntnis genommen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3184; M.Abt. 24 — 5447/62.)

Die Spenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Huleschgasse-Grinzinger Straße, 1. Bauteil, sind den Firmen Josef Ertler, 3, Rüdengasse 19, für Stiegen 10, 11, 13 bis 20, und Ignaz Skopek, 18, Staudgasse 67, für Stiegen 1 bis 9, 12, auf Grund ihrer Anbote vom 22. Oktober 1954 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3170; M.Abt. 24 — 5461/44.)

Die Spenglerarbeiten für die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, 12, Jägerhausgasse-Hetzendorfer Straße, sind der Firma Josef Ekhart, 10, Puchsbaumgasse 49, auf Grund ihres Anbotes vom 21. Oktober 1954 zu übertragen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3175; M.Abt. 26 — Sch 129/11.)

Die Brettellegerarbeiten für die Schule, 10, Leibnizgasse 33, sind der Firma Karl Poschenreiter, 12, Malfattigasse 19, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Oktober 1954 zu übertragen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3176; M.Abt. 26 — Sch 154/23.)

Die Brettellegerarbeiten in der Schule, 12, Deckergasse 1, sind der Firma Karl Poschenreiter, 15, Geibelgasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Oktober 1954 zu übertragen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3157; BD — 3939.)

Die Vergebung der Tischlerarbeiten für den 1. Teil sowie Vergebung der Sand- und Schotterlieferungen für den 2. Teil der Wohnhausanlage, 10, Dampfgasse, durch die Treuhandfirma Gesiba an die Firmen L. Hauke, 19, Görgengasse 28, und Wilhelm Joha, Perchtoldsdorf, Wiener Straße 53, je zur Hälfte für die Tischlerarbeiten, sowie Johanna Edelmaier, 14, Guldengasse 14, für die Sand- und Schotterlieferungen wird zur Kenntnis genommen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3177; M.Abt. 24 — 5471/38.)

Die Tischler- und Außernormarbeiten für den Bau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Am Schöpfwerk, Bauteil 5, sind der Firma J. & F. Hrachowina, 21, Kagraner Platz 26, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Oktober 1954 zu übertragen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3178; BD — 3925.)

Die Vergebung der Möbeltischlerarbeiten für die Errichtung eines Volksbildungsheimes, 10, Stockholmer Platz, durch die Treuhandfirma Gesiba an die Firma Herbert Klinger, 3, Reisnerstraße 61, wird zur Kenntnis genommen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3181; BD — 3995.)

Die Vergebung der Baumeister- und Zimmermannsarbeiten für den Dachausbau (neun Wohnungen) der Wohnhausanlage, 14, Meiselstraße 15/17, durch die Treuhandfirma Gesiba an die Firmen Wiebau, 7, Lindengasse 9, für die Baumeisterarbeiten, und Erwin Bock, 14, Bergmillergasse 5, für die Zimmermannsarbeiten, wird zur Kenntnis genommen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3182; BD — 3938.)

Die Vergebung der Elektroinstallations- und Zimmermannsarbeiten für den Bau der Wohnhausanlage, 10, Tolbuchinstraße, 2. Teil, durch die Treuhandfirma Gesiba an die Firmen Ferdinand Leihs, 10, Quellenstraße 51, und Paul Doliwa, 5, Gießaufgasse 9, je zur Hälfte für die elektrischen Arbeiten, sowie Fröstl & Thurn, 16, Zwinzstraße 3, für die Zimmermannsarbeiten, wird zur Kenntnis genommen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3183; M.Abt. 24 — 5447/61.)

Die Dachdeckerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Huleschgasse-Grinzinger Straße, 1. Bauteil, sind den Firmen Adalbert Herbich's Wtw., 21, Immengasse 21, für Stiegen 10, 11, 13 bis 20, und Anton Schicho, 8, Josefstädter Straße 51, für Stiegen 1 bis 9, 12, auf Grund ihrer Anbote vom 22. Oktober 1954 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3172; M.Abt. 24 — 5428/71.)

Die Abdichtung gegen Feuchtigkeit und Asphaltierungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 2, Machplatz, sind der Firma Robert Felsinger, 5, Schönbrunner Straße 18, auf Grund ihres Anbotes vom 22. Oktober 1954 zu übertragen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3171; M.Abt. 24 — 5402/193.)

Die Glaserarbeiten für die Errichtung des 2. Bauteiles einer städtischen Wohnhausanlage, 12, Spittelbreitengasse-Aichholzgasse, sind der Firma Alois Kirchsteiger, 14, Penzinger Straße 61, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Oktober 1954 zu übertragen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3169; BD — 3996.)

Die Vergebung der Baumeisterarbeiten für den Dachausbau (4 Wohnungen) der Wohnhausanlage, 15, Chrobakgasse 3—5, durch die Treuhandfirma Gesiba an die Firma Franz Stippl, 21, Donaufelder Straße 233, wird zur Kenntnis genommen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3168; M.Abt. 32 — Kr A/X/116.)

Der Einbau einer WW-Pumpenheizung für die Expektanzengruppe 1, 2, 3 des Franz Joseph-Spitals, 10, Kundratstraße 3, wird der Firma Ing. Karl Jäger, 6, Liniengasse 4, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Oktober 1954 übertragen.

(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3167; M.Abt. 32 — Kr A/X/115.)

Die Herstellung einer Frenger-Deckenstrahlungsheizung für die Infektionsprosektur im Franz Joseph-Spital, 10, Kundratstraße 3, wird der Firma Ing. Karl Jäger, 6, Liniengasse 4, auf Grund ihres Anbotes vom 21. Oktober 1954 übertragen.

(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3166; M.Abt. 24 — 5226/14.)

Die Selbstrollerarbeiten für die Errichtung des 1. Bauteiles einer städtischen Wohnhausanlage, 12, Spittelbreitengasse-Ruckergasse, sind den Firmen August Kaulich, 1, Helfersdorferstraße 6, und L. u. E. Adler, 5, Margaretenstraße 87, je zur Hälfte, auf Grund ihrer

(M.Abt. 34 — 54.042/7/54)

Vergebung von Arbeiten

Vergebung von Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 16, Heindlgasse 4, bestehend aus 2 Stiegenhäusern mit 5 Wohngeschossen und 39 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 9. Dezember 1954, um 10.15 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Rathausstraße 14—16, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Es wird empfohlen, die für den Kostenvoranschlag zu verwendenden Drucksorten V.D. Nr. 352 und 354 mitzubringen, die in der städtischen Hauptkasse — Drucksortenverlag, 1, Neues Rathaus, 5. Stiege, Hochparterre, erhältlich sind.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 f, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 34 — 54.051/8/54)

Vergebung von Elektroinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 16, Maroltingergasse-Steinbruchstraße, bestehend aus 16 Stiegenhäusern mit je 4 Wohngeschossen und 209 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 9. Dezember 1954, um 10 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Rathausstraße 14—16, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Es wird empfohlen, die für den Kostenvoranschlag zu verwendende Drucksorte V.D. Nr. 349 mitzubringen, die in der städtischen Hauptkasse — Drucksortenverlag, 1, Neues Rathaus, 5. Stiege, Hochparterre, erhältlich ist.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 f, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 34 — 54.051/9/54)

Vergebung von Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 16, Maroltingergasse-Steinbruchstraße, bestehend aus 16 Stiegenhäusern mit je 4 Wohngeschossen und 209 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 9. Dezember 1954, um 10 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Rathausstraße 14—16, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Es wird empfohlen, die für den Kostenvoranschlag zu verwendenden Drucksorten V.D. Nr. 352 und 354 mitzubringen, die in der städtischen Hauptkasse — Drucksortenverlag, 1, Neues Rathaus, 5. Stiege, Hochparterre, erhältlich sind.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 f, während der Amtsstunden auf.

Anbote vom 13. Oktober 1954 und des Magistratsberichtes zu übertragen.
(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3165; M.Abt. 19 — W 11/32.)
Die künstlerischen Arbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 11, Geiselbergstraße-Geiereckstraße, bestehend aus zwei farbigen keramischen Mosaiken, sind an den akademischen Maler Otto Rudolf Schatz, 2, Große Mohrengasse 3 b, auf Grund seines Anbotes vom 3. Oktober 1954 um den Betrag von 104.000 S zu übertragen. Die Kosten sind aus dem Sachkredit des Bauvorhabens zu bedecken.
(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3164; M.Abt. 34 — XV/3/20.)
Die Erneuerung der Telephonanlage für das Elisabeth-Spital, 15, Huglgasse 3—7, sind der Firma Siemens & Halske, 3, Apostelgasse 12, auf Grund ihres Anbotes vom 15. Oktober 1954 zu übertragen.
(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3161; M.Abt. 29 — 5401.)
Die Durchführung der Arbeiten für die Errichtung eines Geländers längs des Halterbaches in Hütteldorf wird der Firma J. Pantucek, 19, Hammerschmidtgasse 2, auf Grund ihres Anbotes vom 11. Oktober 1954 übertragen.
(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3158; BD — 3930.)
Die Vergebung der Gewichtsschlosserarbeiten für den 1. Teil sowie die Vergebung der Sand- und Schotterlieferungen für den 2. Teil der Wohnhausanlage, 3, Viehmarktgasse, durch die Treuhandfirma Gesiba an die Firmen Johann Balaika, 4, Schaumburggergasse 1, und Franz Schiefer, 10. Karmarschgasse 46, je zur Hälfte für die Gewichtsschlosserarbeiten, sowie Friedrich Feichtinger, Mannswörth, NÖ, und Johanna Edelmaier, 14, Guldengasse 14, je zur Hälfte für die Sand- und Schotterlieferungen, wird zur Kenntnis genommen.
(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3190; M.Abt. 30 — K/Div. 155.)
Für die Durchführung dringlicher Erhaltungs- und Bauarbeiten in den Wintermonaten 1954 wird im Voranschlag 1954 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen (derz. Ansatz 7,950.000 S), und unter Post 52, Kanalbauten (derz. Ansatz 25,770.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 700.000 S beziehungsweise 460.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 259, zu decken ist.
(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

Berichterstatter: StR. Lakowitsch.

(Pr.Z. 3118; M.Abt. 36 — 2/54.)
Die gemäß § 71 zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Schornsteines auf der im Eigentum der Stadt Wien befindlichen Liegenschaft E.Z. 1419 des Gdb. Leopoldstadt, 2, Hafenzufahrtsstraße 2, im 2. Bezirk wird gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 29. September 1954 bestätigt.
(§ 99 GV. — An den GRA. VII.)

(Pr.Z. 3116; M.Abt. 49 — 1574.)
Der Verkauf von rund 45 cbm unbesäumten Kiefernpfosten aus dem städtischen Sägewerk Hirschwang an die Holzwerke Schleußner, Mödling, zu den im vorgelegten Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.
(§ 99 GV. — An den GRA. VII.)

(Pr.Z. 3115; M.Abt. 49 — 1417.)
Der Verkauf von rund 60 cbm Fichten-, Tannenbretter aus dem städtischen Sägewerk Hirschwang an die Firma Julius Stainer, Holzhandlung in Wiener Neustadt, zu den im vorgelegten Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.
(§ 99 GV. — An den GRA. VII.)

(Pr.Z. 3117; M.Abt. 48 — F 1 — 170.)
1. Die Anschaffung eines Krankenwagen-Sonderfahrzeuges für das Allgemeine Krankenhaus wird genehmigt.
2. Der Auftrag zur Lieferung des Fahrgestells ist der Firma Bernhard Kandl, 1, Kärntner Ring 5, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Oktober 1954, der Auftrag für die Anfertigung des Aufbaues der Sphinx Autokarosseriefabrik J. Schöberl & Co., 5, Arbeitergasse 47, auf Grund ihres Anbotes vom 28. September 1954 zu erteilen.
(§ 99 GV. — An den GRA. VII.)

(Pr.Z. 3114; M.Abt. 48 — B 4/23.)
Für Herstellungen an Betriebsobjekten und die Beschaffung von Spezialfahrzeugen und -geräten werden im Voranschlag 1954, zu Rubrik 727, Straßenpflege und Kehrichtabfuhr, Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen (derz. Ansatz 400.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 40.000 S,
zu Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 410.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 80.000 S,
zu Post 54, Inventaranschaffungen, lfd. Nr. 394 (derz. Ansatz 6,182.000 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 540.000 S und
zu Post 54, Inventaranschaffungen, lfd. Nr. 387 (derz. Ansatz 5,236.000 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 305.000 S genehmigt, die aus Ersparnissen auf der Post 26, Transportkosten, der Rubrik 727, Straßenpflege und Kehrichtabfuhr, zu decken sind.
(§ 99 GV. — An den GRA. VII.)

(Pr.Z. 3191; M.Abt. 48 — F 1 — 179.)
1. Die Beschaffung zweier weiterer selbstaufnehmender Kehrmaschinen, Type AK 3, der Faunwerke Nürnberg mit einem Gesamterfordernis von 520.000 S wird genehmigt.
2. Die Lieferung der beiden selbstaufnehmenden Kehrmaschinen ist den Faunwerken in Nürnberg auf Grund ihres Anbotes vom 3. August 1954 zu übertragen.
(§ 99 GV. — An den GRA. VII.)

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 3085; M.Abt. 60 — 917.)
Für die notwendige Ersatznachschaffung von 120 Stück Laufkatzen zum Transport von Rindern im Rinderschlachthof St. Marx wird ein Sachkredit in der Höhe von 128.000 S genehmigt.
(§ 99 GV. — An den GRA. IX.)

(Pr.Z. 3084; M.Abt. 54 — 11.130/118.)
Die Vergebung des Auftrages zur Lieferung von Einrichtungsgegenständen für die neuerbaute Hauptfeuerwache Ottakring-Hernals an die Möbelfabriken Anton Ketele, Wien 14, Linzer Straße 237, wird genehmigt.
(§ 99 GV. — An den GRA. IX.)

(Pr.Z. 3189; M.Abt. 57 — Versch. 47.)
Für Ausgaben für bis zum Jahresende durchzuführende Grundtransaktionen wird im Voranschlag 1954 zu Rubrik 904, Liegenschaften, unter Post 57, Ausgaben für Grundtransaktionen (derz. Ansatz 30.000 000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 5,000.000 S genehmigt, die aus der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.
(§ 99 GV. — An den GRA. IX.)

(Pr.Z. 3192; M.Abt. 56 — V — A 7/16.)
In Abänderung des Beschlusses des GRA. IX vom 14. November 1951, A.Z. IX 781—51, wird die Änderung der Verwendung des gegen jederzeit möglichen Widerruf bewilligten Betrages zur Deckung der Straßenbahnfahrten von Schülern der Wiener 3. Hauptschulklassen, gelegentlich berufskundlicher Führungen in der derzeitigen Höhe von 10.000 S pro Jahr genehmigt. Die Änderung besteht darin, daß nunmehr mit einem Teilbetrag von 6000 S die Kosten der Vorführung von berufskundlichen Filmen und mit dem Restbetrag von 4000 S weiterhin die Fahrtkosten gelegentlich berufskundlicher Führungen der Schüler der vierten Hauptschulklassen und der einjährigen Lehrkurse, zu decken sind.
(§ 99 GV. — An den GRA. IX.)

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 3089; MD — 4404.)
Für Mehraufwand infolge Mehranmeldung von goldenen Hochzeiten wird im Voranschlag 1954 zu Rubrik 1001, Präsidialausgaben, unter Post 30, Ehrengabe an goldene und diamantene Hochzeiter (derz. Ansatz 250.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 47.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.
(§ 99 GV. — An den GRA. X.)

(M.Abt. 7 — 4727/54)

Kundmachung

über die Löschung eines geschützten Naturgebildes im Naturdenkmalbuch der Stadt Wien.

Auf Grund der geltenden gesetzlichen Bestimmungen (Kundmachung vom 10. Februar 1939, GBl. f. d. Ld. Ö. Nr. 245) wurde für das nachstehend angeführte Naturdenkmal, das im Naturdenkmalbuch der Stadt Wien unter der lfden. Nr. 160 eingetragen ist, der gesetzliche Schutz aufgehoben.

Lfde. Nr. 160: Eine Graupappel (Populus canescens) auf dem Gst. 1791, Wiese, E.Z. 1418, Kat.G. Leopoldstadt. Standort: 2, Oberer Prater, am Westende der Jesuitenwiese. Eigentümer: Republik Österreich, vertreten durch M.Abt. 57. Grund: Kriegsverlust.

Wiener Magistrat
Magistratsabteilung 7 als
Naturschutzbehörde

(M.Abt. 7 — 4725/54, 4726/54)

Kundmachung

über die Löschung geschützter Naturgebilde im Naturdenkmalbuch der Stadt Wien.

Auf Grund der geltenden gesetzlichen Bestimmungen (Kundmachung vom 10. Februar 1939, GBl. f. d. Ld. Ö. Nr. 245) wurde für die nachstehend angeführten Naturdenkmäler, die im Naturdenkmalbuch der Stadt Wien unter den Nrn. 75 und 85 eingetragen sind, der gesetzliche Schutz aufgehoben.

Lfde. Nr. 75: Ein Weinstock (Vitis vinifera) auf dem Gst. 2703/1, Baufläche, E.Z. 2126, Kat.G. Landstraße. Standort: 3, Am Rundweg 452. Eigentümer: Stadt Wien. Grund: Brandbombentreffer 1944.

Lfde. Nr. 85: Eine Schwarzpappel (Populus nigra) auf dem Gst. 1424/1, Wiese, E.Z. 5723, Kat.G. Leopoldstadt. Standort: 2, Volksprater, 2. Rondeau. Eigentümer: Stadt Wien. Grund: Nachkriegsverlust.

Wiener Magistrat
Magistratsabteilung 7 als
Naturschutzbehörde

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

M.Abt. 18 — Reg X/28/54
Plan Nr. 2891

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für ein Teilgebiet östlich der Triester Straße, zwischen projektierter Südrandstraße und der Altdorferstraße im 10. Bezirk (Kat.G. Inzersdorf-Stadt).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 1. Dezember bis 16. Dezember 1954 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, 1, Neues Rathaus, 5. Stiege, 2. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Stadtregulierung)

Kundmachung des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 115/54 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Juli 1954 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 11. Juni 1954 zwischen dem Fachverband der Geschäftsstellen der Österreichischen Klassenlotterie, 1, Wipplingerstraße 21, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Banken, Sparkassen und Kreditinstitute, 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Anwendbarkeit des Kollektivvertrages für die Handelsangestellten Österreichs.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 209 vom 9. September 1954 kundgemacht.

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 2. bis 6. November 1954 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Daroczy Helene, Kleinhandel mit Schuhen, Kohlmarkt 12 (10. 6. 1954). — Hajdu Eugen, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Goldschmiedgasse 5/4 (30. 8. 1954). — Harner Edith, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Göttweihergasse 1 (14. 9. 1954). — Hochner Veronika, Großhandel mit Strick- und Wirkwaren, Eßlinggasse 16 (22. 9. 1954). — Krotky Karl, Kommissionswarenhandel mit Waren aller Art mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Marc Aurel-Straße 8 (19. 7. 1954). — Kubricht Maria, Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von Warengeschäften mit Gerbstoffen, Leder und Chemikalien, Bräunerstraße 6 (2. 6. 1954). — Riha Friederike, Handelsagentur, Wollzeile 5 (31. 8. 1954).

2. Bezirk:

Hasan & Linder, Quarzlampen Wien, OHG, Erzeugung von Gasentladungsröhren aus Quarz, Glas und sonstigem Material und Erzeugung von elektromedizinischen Apparaten, beschränkt auf den Zusammenbau aus fertig bezogenen Bestandteilen, Körnergasse 2 (14. 4. 1954). — Kundigraber H. u. F., OHG, Kunstharzpresserei und -spritzerei, Ferdinandstraße 13 (18. 6. 1954). — Lampar & Co., Lichtpauseanstalt, OHG, Betrieb einer Lichtpauseanstalt, Taborstraße 24 a (10. 6. 1954). — Luc Rosa, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Wolfgang Schmälzl-Gasse 19 (10. 8. 1954). — Wolf Maria, Kleinhandel mit Fischen (auch gebackenen), mit Marinaden, Salaten, Essiggemüse, Essig, Öl und Konserven aller Art, Novaragasse 24 (21. 6. 1954).

3. Bezirk:

Kohout Maximilian, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Herstellung von Vulkanisiermaschinen sowie auf die Herstellung von Felgen für Fahrzeuge aller Art, Traktoren und fahrbaren Aggregaten und auf die Herstellung von Preßformteilen, erweitert auf das Schlossergewerbe, Verlängerte Erdbergstraße 86 (24. 9. 1954).

4. Bezirk:

Baumgartl Anton, Schuhmachergewerbe, Resselgasse 5 (3. 9. 1954). — Krystof Anton, Spenglergewerbe, Paniglgasse 11 (30. 6. 1954). — Maninger Josef, Feilbieten von heimischem Obst, Gemüse, heimischen Kartoffeln, Eiern, Butter, Wildbret und Geflügel, Christbäumen und Waldprodukten, im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße, im Bundesgebiet von Österreich, mit Ausnahme von Wien, Heumühlgasse 10/12 (5. 8. 1954). — Rozner Karl, Großhandel mit Obst, Gemüse und Südfrüchten mit Ausnahme jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Naschmarkt (9. 8. 1954). — Taurok Friedrich, Handelsagentur, Argentinierstraße 36 (30. 8. 1954).

5. Bezirk:

Anton Katharina, Kleinhandel mit Wolle und Garnen, Zentagasse 12 (26. 7. 1954). — Artzberger Elisabeth, Wäschewarenerzeugergewerbe, Krongasse 17 (13. 9. 1954). — Hammermüller Mathilde, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Siebenbrunnenfeldgasse 1 d (3. 8. 1954). — Peter Maria, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln und Materialwaren, Spielwaren, Korbwaren, Kinderwagen und Sportartikeln, mit Ausschluß von Sportbekleidung, Schönbrunner Straße 143 (17. 8. 1954). — Schneider Franz, Handelsvertretung, Schloßgasse 16 (13. 8. 1954). — Strunz & Körber Dr., OHG, chem.-pharm. Laboratorium, Erzeugung von chemisch-technischen Produkten, beschränkt auf die Darstellung und den Vertrieb von Chemikalien und Zwischenprodukten aller Art für chemisch-technische Präparate, sofern sie nicht an einen Befähigungsnachweis gebunden sind, Siebenbrunnengasse 30 (9 4. 1954). — Verein zur Förderung der Eingliederung von Blinden und Körperbehinderten in den Produktionsprozeß „Freude am Leben durch Arbeit", Bürstenmachergewerbe, Brandmayergasse 9 (13. 8. 1954).

6. Bezirk:

Broucek Ernst, Kleinhandel mit Lederwaren und Galanteriewaren, erweitert um den Kleinhandel mit Lederhandschuhen, Gumpendorfer Straße 69 (5. 8. 1954). — Plematl & Co., OHG, Rex Spezialtrockenputzerei und Feinwäscherei, Fabrikmäßiges Wäscherei- und Plättereigewerbe, Esterházygasse 20 (2. 7. 1954). — Plematl & Co., OHG, Rex Spezialtrockenputzerei und Feinwäscherei, Fabrikmäßiges Chemischputzergewerbe, Esterházygasse 20 (2. 7. 1954). — Prinzinger Kurt, Damenfilzhutmacher- und Strohhuterzeugergewerbe, Gumpendorfer Straße 153 (17. 8. 1954). — Schiller M., Grainer-Gobelin-Vertrieb, Komm.-Ges., Textildruck, Mariahilfer Straße 91 (24. 7. 1954). — Wobisch Helmut, Erzeugung von Schallträgern aller Art unter Ausschluß der Führung eines Betriebes, in dem ein Dienstnehmer beschäftigt ist, Hirschengasse 17 (25. 6. 1954).

7. Bezirk:

Leischner Anna, Verleih von Waschmaschinen, Kaiserstraße 96 (14. 9. 1954). — Plematl & Co., OHG, Rex Spezialtrockenputzerei und Feinwäscherei, Fabrikmäßiges Chemischputzergewerbe, Lerchenfelder Straße 55 (3. 3. 1954). — Plematl & Co., OHG, Rex Spezialtrockenputzerei und Feinwäscherei, Fabrikmäßiges Wäscherei- und Plättereigewerbe, Lerchenfelder Straße 55 (3. 3. 1954). — Polzer Rudolf, Durchführung von Wirtschaftswerbung durch Anlagen mit fließender Leuchtschrift, Neubaugasse 36 (6. 10. 1954). — Schreiber W., Leder & Gummi, Kommanditgesellschaft, Handel mit Leder und Schuhzugehör, Mariahilfer Straße 112 (10. 8. 1954). — Schwabe Theodor, Ledergalanteriewarenerzeuger- und Taschnergewerbe, Mariahilfer Straße 110 (5. 7. 1954).

8. Bezirk:

Zejda Anna, Anstreichergewerbe, Löwenburggasse 2—4 (1. 9. 1954).



9. Bezirk:

Jank Paul, Herrenkleidermachergewerbe, Kolingasse 6 (15. 9. 1954). — König Anna, Metallpressergewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Metallbuchstaben bis 60 mm, Porzellangasse 2 (22. 9. 1954). — Marischler Anna, Repassieren von Strümpfen, Hahngasse 14 (10. 6. 1954).

11. Bezirk:

Goldschmid Elisabeth, Feilbieten von heimischem Obst, Gemüse und Waldprodukten im Umherziehen von Ort zu Ort und auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich, Zippererstraße 19—21/Stg. 5/1 (22. 7. 1954). — Panter Franziska, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen, Am Kanal 35 (19. 8. 1954). — Saurerwerke, Österreichische, AG, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß jener Waren, deren Handel an eine Konzession gebunden ist, Zweite Haidequerstraße 3 (3. 6. 1954).

12. Bezirk:

Amon Leopoldine, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Zöppelgasse 13 (25. 8. 1954). — Greileder Karoline, Kleinhandel mit Honig, Lebzelterwaren und Fruchtsäften in handelsüblich verschlossenen Flaschen, Meidlinger Markt-Niederhofstraße (27. 9. 1954). — Hasenöhrl Alfred, Kleinhandel mit Fahr- und Motorrädern nebst sämtlichem Zugehör und mit Kraftwagenzugehör sowie mit Fahrzeugbereifung, Schönbrunner Straße 230 (2. 9. 1954). — Mittermaier Franz, Handel mit Baustoffen, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Gatterholzgasse 24 (27. 9. 1954). — Zajic Otto, Tischlergewerbe, Ruckergasse 29 (16. 9. 1954).

13. Bezirk:

Gold Susanne, Kleinhandel mit Wein in Flaschen und Gebinden und mit Spirituosen in handelsüblich verschlossenen Flaschen, Wiener Straße 155 (31. 8. 1954). — Winkelhofer Alois, Großhandel mit Wein, Püttlingengasse 7 (12. 7. 1954).

14. Bezirk:

Hermann Dkfm. Kurt, Handel mit Automobilen und Motorrädern sowie deren Bereifung, Nisselgasse 7 (17. 9. 1954).

15. Bezirk:

Kaldi Margaretha, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, auf zwei Zapfauslässe begrenzt, Beingasse 6 (28. 6. 1954). — Perfall Alexander, Inkassobüro, Mariahilfer



Gürtel 37 (24. 9. 1954). — Polzer Karoline, Handelsagentur, Clementinengasse 10 (7. 9. 1954).

16. Bezirk:

Blühberger Günther, Handelsagentur, Wilhelminenstraße 91 (30. 8. 1954). — Faber Josef, Alleininhaber der protokollierten Firma Josef Faber, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen, Kirchstetterngasse 21 (25. 10. 1954). — Klubal Josef, Gold- und Silberschmiedegewerbe, Neulerchenfelder Straße 27 (16. 9. 1954). — Schön Maria, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Hasnerstraße 92 (24. 8. 1954). — Schön Otto, Gemischtwaren-Großhandel, Hasnerstraße 92 (24. 8. 1954). — Schön Otto, Handelsagentur, Hasnerstraße 92 (24. 8. 1954).

17. Bezirk:

Budasch Josefine, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Scherzartikeln, Holzwaren, Spielwaren, Papierwaren, Ledergalanteriewaren und Rauchrequisiten, Kanditen, Süßbackwaren, Schokoladen, Lorenz Bayer-Platz 7 (20. 8. 1954). — Hertl Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Strick- und Wirkwaren, Textilwaren, Bijouteriewaren, Zucker- und Spielwaren, heißen und kalten Wurstwaren, Brot, Gebäck, Speiseeis, Wurlitzergasse 89 (25. 9. 1954).

18. Bezirk:

Nitsch Anna, Kleinhandel mit Textilschnittwaren, Strick- und Wirkwaren, Kreuzgasse 61 (30. 4. 1954). — Seidl Josef, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Währinger Straße 126 (9. 2. 1954).

19. Bezirk:

Bouzek Maria, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Rodlergasse 8 (6. 9. 1954). — Oeser Antonie, Marktfahrergewerbe, Rudolfinergasse 18 (19. 10. 1954). — Schieche Johanna, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, Fruchtsäften, Speiseeis und Marmeladen, Heiligenstädter Straße 181 (17. 7. 1954).

20. Bezirk:

Celler Elfriede, Wäschewarenerzeugergewerbe, Leystraße 133 (27. 9. 1954). — Chadim Ing. Franz, Handelsagentur, Hellwagstraße 9/11 (9. 9. 1954). — Morniroli Maria, Repassieren von Strümpfen, Jägerstraße 18 (10. 4. 1954). — Reichel Wilhelmine, Verleih von transportablen Waschmaschinen unter Ausschluß der den Mietwaschküchen vorbehaltenen Tätigkeit, Streffleurgasse 14 (22. 9. 1954). — Ziganek Michael, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilien, einschlägigen Kurzwaren, Wirk-, Bijouterie- und Spielwaren, Klosterneuburger Straße 84/24 (7. 9. 1954).

21. Bezirk:

Edl Josef, Kleinhandel mit Kerzen und Grablichtern, Amtsstraße 53 (8. 10. 1954). — Elsinger Veronika, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Arbeiterstrandbadgasse 16 (21. 6. 1954). — Panster Adelheid, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Jedleseer Straße 66—94/10/9 (20. 7. 1954). — Sagner Rudolf, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, beschränkt auf die Verwendung eines Pferdes, Überfuhrstraße 59 (27. 4. 1954).

22. Bezirk:

Lukovsky Antonia, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungs- und Toiletteartikeln, Eßling, Hauptstraße 11 (14. 7. 1954).

23. Bezirk:

Heinrich Norbert, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Atzgersdorf, Therese Klostermann-Gasse 5 (6. 9. 1954). — Marek Dr. H. & Co., Alpenländisches Spezialfuttermittelwerk, Erzeugung chem. Beifuttermittel, Erzeugung von Mischfuttermitteln, Inzersdorf, Triester Straße 91 (16. 9. 1954). — Oppermann Emil, Alleininhaber der Firma E. Oppermann & Co., Fabrikmäßige Textilappretur von Strümpfen, Atzgersdorf, Wiegelegasse 416 (20. 10. 1953).





Ziegelarbeiter in den Baustoffwerken

Zur Linderung der Winterarbeitslosigkeit gibt die Gemeinde Wien jetzt Aufträge für Baumaterial, das dann im Sommer benötigt wird. Die „Vereinigte Baustoffwerke Aktiengesellschaft" auf der Erdberger Lände ist unter anderem mit der Herstellung von Ziegeln beschäftigt. 50 Millionen Stück werden gebraucht.

Aufnahme: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien